

# NWZ

Mittwoch, 26. August 2020 · 2,10 €

NEUE WÜRTTEMBERGISCHE ZEITUNG

Im Verbund der  
**SÜDWEST PRESSE**

## EBERSBACH UND VORALB

Mittwoch, 26. August 2020

# Zählmeister am Haupteingang

**Technik** Die digitalen Systeme der Firma Sensotek aus Ebersbach erfassen, wie viele Personen ein Gebäude betreten oder verlassen. Sie kommen im Handel, Unternehmen und Museen zum Einsatz. *Von Axel Raisch*

Das Einhalten des Mindestabstands von eineinhalb Metern ist einer der Pfeiler zum Schutz vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus. Um die Distanzen im Einzelhandel, bei Banken und Dienstleistern wahren zu können, gibt es eine Obergrenze an Kunden, die – abhängig von der Verkaufsfläche – gleichzeitig in einem Raum sein dürfen. Man hat sich inzwischen daran gewöhnt, dass Schilder vor Eingängen darauf hinweisen, wie viele Personen gleichzeitig Zutritt haben. Zu ergründen, wie viele Personen sich schon im Laden aufhalten, ist aber nicht immer ganz einfach.

Der Sensor erkennt Personen anhand ihrer Form und Bewegung.

**Rainer Niess**  
Geschäftsführender Gesellschafter

Bereits im Frühjahr hat die Ebersbacher Firma Sensotek eine Systemlösung zur berührungslosen Zugangskontrolle auf den Markt gebracht. Die digitalen Personenzähler können nach dem Baukastenprinzip zusammengestellt werden, ganz nach den jeweiligen Bedürfnissen im Handel.

Besonders attraktiv ist das System nicht nur aufgrund seiner individuellen Konfigurierbarkeit und des günstigen Preises wegen, sondern auch durch die eingesetzte „Time of Flight-Technologie“. Mit annähernd hundertprozentiger Genauigkeit zählt das Gerät Personen. Anders als Konkurrenzprodukte, die etwa mit Laserschranken arbeiteten und daher oft in Fluchtwegen aufgestellt werden müssen, zählt die Anlage zuverlässig – egal, aus welcher Richtung ein Kunde zum Eingang kommt und unabhängig von schwingenden Armen. Auch dies



Ingenieur Raphael Bauer geht durch einen der digitalen Personenzähler der Firma Sensotek. Links von ihm steht der geschäftsführende Gesellschafter Rainer Niess. *Foto: Staufenpress*

führt nicht zu einer Mehrfachzählung, sagt der Geschäftsführende Gesellschafter, Rainer Niess. „Der 3D-TOF-Sensor wird nicht durch Umwelteinflüsse wie Temperatur und Lichtbedingungen beeinflusst, wie es bei anderen handelsüblichen Personenzählsensoren der Fall ist. Es werden echte Abstands- und Forminformationen ausgewertet, er erkennt Personen anhand ihrer Form und Bewegung“, erklärt Niess.

Der „Smart Entrance Manager“ hat nicht nur einen schicken Namen, er sieht auch so aus. Keine sperrigen Elemente, sondern an-

sprechend designte Stelen. Einen einfachen Einbau und Einstellung vor Ort, verspricht Niess. Die Komponenten werden über Ethernetkabel miteinander verbunden. „Einstecken, Anzahl eingeben, und es geht los.“ Auch eine Akkuvariante für einen autarken Betrieb wird es geben.

Für kleinere Geschäfte wie Bäckereien oder Apotheken wird seit August eine kleinere, mobile „Plug and Play“-Variante angeboten. Das Display informiert durch eine Ampeldarstellung, ob ein Zutritt erlaubt ist. Eine SD-Karte in der Steuerung sichert die Zahlen

für einen Nachweis zu einem späteren Zeitpunkt.

Seit März ist das Gerät auf dem Markt, dem angesichts veränderter Bedingungen eine große Zukunft bevorzuzustehen scheint. Vor allem, da das modulare System durch weitere nützliche Funktionen erweitert werden kann. Etwa Bildschirme oder zukünftig auch webbasierte Lösungen, die in Zusammenarbeit mit SAP entwickelt werden und Kunden größerer Märkte im Netz aktuelle Zahlen anzeigen und somit einen Eindruck vermitteln, ob und wie lange die Wartezeit bis zum Zu-

tritt sein könnte.

Für Firmen, die eine ganz einfache Lösung mit weniger Funktionen wünschen, gibt es ein Gerät für Preise im dreistelligen Bereich.

Bereits jetzt sind die Sensotek-Geräte vielfach im Einsatz, etwa im Spielzeugmuseum in Nürnberg sowie bei namhaften Firmen, die aber nicht genannt werden wollen. Gerade für große Hallen und Kultureinrichtungen sind die Personenzähler aus Ebersbach derzeit interessant.

Möglich war die schnelle Bereitstellung solch ausgereifter Technologie durch den Hintergrund der Firma. Die Sensotek GmbH ist eine Beteiligungsgesellschaft der Pepperl und Fuchs AG, welche zu den weltweit größten Anbietern im Bereich der berührungslosen Sensoren zählt. 50 Prozent von Sensotek wird von Geschäftsführer Niess gehalten. Gegründet wurde Sensotek im Jahr 2010. Vor wenigen Monaten erfolgte der Umzug von Reichenbach an der Fils aus Platzgründen in den Kreis Göppingen.

Sensotek arbeitet in Ebersbach derzeit an weiteren Entwicklungen, die das Leben einfacher machen, gerade in einer älter werdenden Gesellschaft. So etwa an Systemen, die erkennen, aus welcher Richtung und wie schnell sich eine Person auf eine Tür zubewegt und ihre Öffnung anpasst.

### Das Unternehmen in Zahlen

**Kerndaten** Das Unternehmen Pepperl und Fuchs hat weltweit etwa 6500 Mitarbeiter und macht einen Umsatz von 715 Millionen Euro. In Deutschland arbeiten rund 2000 Personen, davon 47 bei Sensotek in Ebersbach. An dem Standort wird entwickelt, produziert und vertrieben. Durch den Verbund mit Pepperl und Fuchs ist eine hohe Fertigungstiefe bei Sensotek möglich.